



Oberpfälzer Waldverein e.V.

Rotkreuzplatz 10 • 92637 Weiden i. d. Oberpfalz
Tel. 09 61/3 64 51 • Fax 09 61/3 64 51
E-Mail: owv-hv@gmx.de
Internet: www.owv-hv.de



Der Oberpfälzer Waldverein e. V. (OWV) – Hauptverein – ging aus dem bereits seit 1877 bestehenden Verschönerungsverein für Weiden und Umgebung und den schon vorhandenen Vereinen gleichen Namens, wie beispielsweise in Erbdorf, Leuchtenberg, Neustadt/WN, Plößberg, Vohenstrauß oder Windisch-eschenbach, hervor. Auf Antrag des damaligen Weidener Bürgermeisters Knorr vollzogen am 2. Juli 1916 im Hotel Post in Weiden 24 anwesende Persönlichkeiten die Gründung und genehmigten die vom evangelischen Dekan Dr. Pfeiffer vorbereiteten Statuten. Heute zählt der OWV in 56 Zweigvereinen 11681 Mitglieder.

Von Anfang an stand Heimatpflege im Mittelpunkt der Vereinsarbeit. Sie umfasst die Bereiche Kultur, Wandern, Wege, Natur-, Landschafts- und Vogelschutz, Denkmalschutz, Brauchtum mit Lied, Volkstanz, Tanz, Theater und heimatkundliches Schrifttum sowie Ortsverschönerung. Auch der Jugendarbeit galt und gilt Aufmerksamkeit durch die Vermittlung dieser Vereinsziele. Vereinsabzeichen wurde die „Arnika“.

Das Arbeitsgebiet des OWV liegt in der nördlichen und mittleren Oberpfalz. Es wird im Norden vom Fichtelgebirge, im Westen von der Bezirksgrenze zu Oberfranken und Mittelfranken, im Süden vom vorderen Bayerischen Wald und im Osten von der Grenze zur Tschechischen Republik begrenzt. Die nördlichsten Zweigvereine finden sich in Waldsassen und Neualbenreuth, die westlichsten in Neustadt/Kulm und Hirschau, der südlichste in Schwandorf/Bayern und die östlichsten in Stadlern und Eslarn.

Gab es 1922 erst neun Ortsvereine, so erhöhte sich diese Zahl nur ein Jahr später schon auf 18 und 1924 wurden bereits 24 Zweigvereine gezählt. Im Jahr 1930 hatte der OWV 40 Zweigvereine mit 2000 Mitgliedern, 1983 wurde erstmals die „Schallmauer“ von 10000 Mitgliedern durchbrochen.

Die seit 1920 bestehenden Pläne für ein Schutzhaus auf der Silberhütte wurden schließlich 1932 mit dem Bau und der Einweihung einer stattlichen Vereinshütte verwirklicht. Bereits 1940 erfolgte ein größerer Anbau. Anlässlich der 25-Jahr-Feier des Schutzhauses Silberhütte konnte Hauptvorsitzender Dr. August Lindner ein aufgestocktes Gebäude präsentieren. Eine Sanierung des Berghauses, gelegen auf einer Höhe von rund 850 m über NN, erfolgte 1994 in der Amtszeit von Dr. Helmut Leupold.

Anfang 1955 gründete sich auf Anregung von Dr. Ernst Gagel der „Heimatkundliche Arbeitskreis“ im OWV, welcher seitdem bis zum Jahre 2000 insgesamt 48 Bände zur Heimatkunde der Oberpfalz herausbrachte und zusätzlich noch mehrere Sonderausgaben. Die Vereinszeitschrift „Die Arnika“ erscheint seit 1968 und bildet das Bindeglied zwischen den Mitgliedern.

Der 66. Deutsche Wandertag vom 4.–8. August 1966 in Weiden war ein besonderer Höhepunkt für den OWV als Gastgeber. Noch heute erinnern sich viele damalige Teilnehmer gerne an diese erlebnisreiche und gelungene Veranstaltung. Auch der 95. Deutsche Wandertag vom 27.–31. Juli 1995 lockte unter dem Motto „Wandern – ein Weg zur Kultur“ zehntausende Wanderer aus Deutschland und dem europäischen Ausland wiederum nach Weiden.

Das Gebiet des OWV wird von 11 Hauptwanderlinien durchzogen, davon entstanden seit 1989 acht neue Hauptwege mit einer Länge von rund 680 km. Das gesamte Wegenetz des OWV umfasst rund 3600 km.

Neben der Silberhütte des Hauptvereins unterhalten einzelne Zweigvereine ebenfalls Wanderheime, Schutzhütten und Aussichtstürme.

Auf kulturellem Gebiet ist der OWV außerordentlich aktiv. In allen Zweigvereinen wird qualifizierte Kulturarbeit und Brauchtumpflege geleistet. So finden zum Beispiel vielerorts Weihnachts- und Passionssingen der Volksmusikgruppen statt und im Fünfjahresturnus wird seit 1970 die überregional bedeutsame große „Plößberger Krippenschau“ des dortigen Zweigvereins gezeigt. Darüber hinaus pflegen die Zweigvereine viele jährlich wiederkehrende Traditionen und bieten Heimatabende mit Volksmusik und Tanz an.

Gleich nach der Wende 1989 gab es mit den tschechischen Wanderfreunden eine Zusammenkunft im OWV-Schutzhaus auf der Silberhütte und ein Gegentreffen in Tachow. Es ging um grenzüberschreitende Wanderwege, die Zeit brauchten, aber schließlich vielfach gelangen, wie etwa am Entenbühl bei Kreuzstein in unmittelbarer Nähe der Silberhütte. Heute sind die Wanderübergänge nach Tschechien Selbstverständlichkeiten. Der Präsident der Europäischen Wandervereinigung, Jan Havelka, ist ein gern gesehener Gast beim OWV. Die „Eurando“ 2001 belebte das OWV-Wandergebiet. Auch die „Eurando“ im Jahr 2006 mit dem Endziel Budweis/Südböhmen hat erneut völkerverbindende Kontakte zum östlichen Nachbarn hergestellt.

Die Naturschutzarbeit wird im OWV ebenfalls seit Anbeginn gepflegt und zahlreiche Biotope wurden bereits durch die Zweigvereine angelegt. Exkursionen bestärken die Tätigkeiten, zu Planfeststellungen werden Stellungnahmen abgegeben. Über 2500 Nistkästen dienen dem Vogelschutz.

Der Oberpfälzer Waldverein e. V. sieht sich auch in Zukunft als Verein in der Region an, der für die Pflege der Heimat verantwortlich ist. Er wird weiterhin im Sinne der Gründerväter zum Wohle aller Mitbürger mit bewährten, aber auch neuen Ideen Möglichkeiten gestalten und zudem versuchen, die lebens- und liebenswerte Heimat zu erhalten.



Der Oberpfälzer Waldverein ist ein Mitgliedsverein des Deutschen Wanderverbandes